Helmut Qualtinger

Noch ein Viertel G'spritzer?

Sketche
1D 2H

„Hab ich das Viertel jetzt schon g‘trunken?"

Ein Wirtshausnachmittag versinkt in Alkohol und Ehekrach

Im Vorgarten eines Wirtshauses sitzt eine Frau, Mitte fünfzig, übertrieben jung gekleidet und bereits angetrunken. Sie bestellt unermüdlich weiter Wein und Brandy, während sie den Kellner mit Launen, Erinnerungen und Phrasen überfällt.

Zwischen beiden entwickelt sich ein Dialog voller Spannungen, Ironie und sozialer Gegensätze: die Frau phantasiert von Theater, Reisen und großer Welt, der Kellner kontert nüchtern und spöttisch. Als ihr Mann, ein Installateur, auftaucht, kippt die Situation – zwischen banalen Ehekonflikten, gegenseitigen Vorwürfen und gespielter Weltläufigkeit entsteht ein groteskes Kammerspiel.

Helmut Qualtinger
(* 1928 in Wien | † 1986 ebenda)

Der Kabarettist, Schauspieler, Journalist, Schriftsteller und Rezitator Helmut Qualtinger wurde am 8. Oktober 1928 in Wien geboren. Sein Drama „Jugend vor den Schranken“ wurde 1948 in Graz uraufgeführt und endete mit einem Theaterskandal. Ab den 1950er-Jahren trat er gemeinsam mit Carl Merz, Gerhard Bronner, Michael Kehlmann u. a. in fast allen Kellertheatern Wiens auf. Die Figur des Travnicek, eines primitiven, aber immer alles besserwissenden Ur-Wieners, wurde dem Publikum von Qualtinger und Merz erstmals in „Glasl vor'm Aug“ (1957) vorgestellt. Vier Jahre später brachten sie „Der Herr Karl“ auf die Bühne, eine Satire auf den typischen Durchschnittsösterreicher, einen charakterlosen Opportunisten. Gemeinsam mit Carl Merz verfasste er die Fernsehspiele „Alles gerettet“ (1963) und „Die Hinrichtung“ (1965). Nach mehr als zehn Jahren Kabarett zog sich Qualtinger von der Brettl-Bühne zurück und erlangte internationale Berühmtheit als Theater- und Filmschauspieler und als Rezitator. Helmut Qualtinger starb am 29. September 1986.